

Über die Einwirkung von Phosphorpentoxyd auf Benzylidenacetoxim

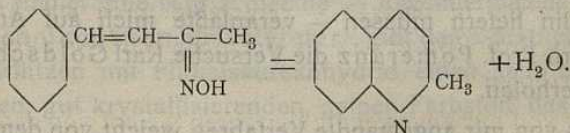
von

Dr. H. Burstin.

Aus dem chemischen Institut der k. k. Universität in Czernowitz.

(Vorgelegt in der Sitzung am 12. Juni 1913.)

Der naheliegende Versuch, vom Benzylidenacetoxim durch Wasserabspaltung zum α -Methylchinolin zu gelangen, veranlaßte Zelinsky,¹ die Einwirkung wasserentziehender Mittel auf dieses Oxim zu studieren.



Als wasserentziehendes Agens verwendete er zuerst Acetylchlorid, erhielt jedoch statt der erwarteten Base das Acetylderivat des Benzylidenacetoxims. Erhitzen des Oxims für sich oder mit konzentrierter Schwefelsäure führte ebenfalls nicht zu dem gewünschten Ziele. Phosphorpentoxyd wirkte auf das Oxim bei 100° sehr energisch ein. Es gelang Zelinsky, aus dem Reaktionsprodukt eine Base abzuscheiden, deren Ausbeute jedoch so gering war, daß auf eine nähere Untersuchung derselben verzichtet werden mußte.

¹ Berl. Ber., 20, 922.